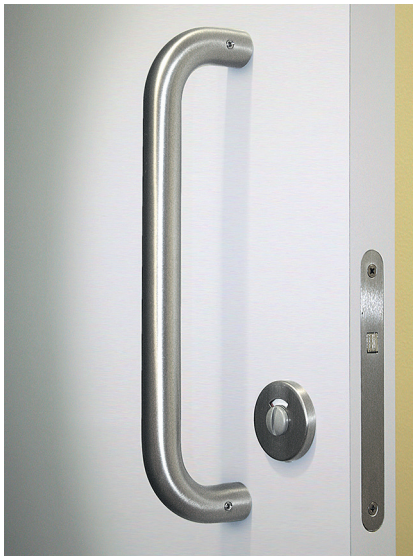
ANTIMIKROBIELLE OBERFLÄCHEN

Die Zahl der Infektionen reduzieren

Breiten sich Krankheitserreger trotz Hygienekonzepten aus, sorgen sie für Krankheitswellen. Für die Träger ist dies ein hohes wirtschaftliches Risiko – ganz zu schweigen von der gesundheitlichen Gefährdung für Bewohner, Besucher und Angestellte. Das Pflege-Kompetenz-Zentrum Aßlar fand einen Weg, die Ansteckungsgefahr im Haus zu reduzieren.



Auch die Edelstahl-Bügelgriffe an den Schiebetüren, durch die die Bewohner ins Bad gelangen, haben eine antimikrobielle Oberfläche.

Im August 2013 wurde der Neubau des Seniorenzentrums am Backhausplatz im hessischen Aßlar nach gut anderthalbjähriger Bauzeit fertiggestellt. In dem dreigeschossigen Neubau entstanden 46 neue seniorengerechte Pflegeappartements mit 65 Pflegeplätzen. Alle Wohn- und Gemeinschaftsräume sind in den Bereichen Energieeffizienz, Sicherheit und Komfort nach dem aktuellen Stand der Technik ausgestattet. Dafür hat die Einrichtung den Smart-Home-Award 2013 in der Kategorie „Bestes Projekt“ erhalten.

Aber nicht nur die funktionale Ausstattung des Zentrums ist wegweisend: An allen 146 Innentüren des Gebäudes befinden sich SecuSan®-Türgriffe von **HOPPE**. „Die keimabtötenden Eigenschaften der Griffe haben uns überzeugt. Wenn wir die Zahl der Magen-Darm-Infektionen im Hause künftig nur um ein Drittel reduzieren können, hat sich die Investition schon mehr als gelohnt“, beschreibt Jürgen Debus, Vorstandsvorsitzender der Pflege-Kompetenz-Zentrum AG, seine Erwartungen.

WARUM ANTIMIKROBIELL WIRKSAME TÜRGRIFFE?

Allein in Deutschland ziehen sich pro Jahr zwischen 400.000 und 600.000 Menschen im Zusammenhang mit medizinischen Behandlungen eine Infektion zu. Vielfach handelt es sich dabei nicht um Tröpfcheninfektionen, sondern die Menschen kommen direkt über die Hände mit den Erregern in Berührung.

Gerade Türgriffe spielen eine wichtige Rolle. Denn in öffentlichen Gebäuden wie Krankenhäusern, Seniorenzentren und Arztpraxen fassen tausende Menschen die Türen an und geben dabei ungewollt Krankheitserreger weiter. Insbesondere für Menschen, die immungeschwächt sind, birgt dies eine große Gefahr.

Eine wirksame Maßnahme gegen die Keimverbreitung sind SecuSan®-Türgriffe. Sie sind mit einer antimikrobiellen Beschichtung versehen, die das Wachstum von Keimen wie Bakterien, Algen und Pilzen sofort und dauerhaft unterdrückt. Die Oberfläche der Griffe enthält Silberionen, die selbst nach vielen Jahren intensiver Benutzung nichts von ihrer Wirksamkeit einbüßen. Auch die Edelstahl-Bügelgriffe der Schiebetüren, durch die die Zimmerbewohner in ihre Bäder gelangen, haben eine antimikrobielle Oberfläche.

Die Wirksamkeit von SecuSan® wurde in unabhängigen Labortests nach den Normen JIS (Japanese Industrial Standard – japanische Industrie-Norm) Z 2801:2000 und ISO (Internationale Organisation für Normung) 22196:2011 bestätigt. Reinigen lassen sich die Griffe mit handelsüblichen Reinigungs- und Desinfektionsmitteln. Die Oberfläche weist eine hohe Beständigkeit gegen wässrige Säuren, Laugen und Salze auf.

Seit 1999 besteht in Aßlar das Pflege-Kompetenz-Zentrum mit angeschlossener Pflegeeinrichtung sowie mit einer Begegnungsstätte mit integriertem Café. Da in dem Ursprungsgebäude die Kapazitätsgrenze erreicht war, musste das Zentrum erweitert werden. Bei der Planung des Neubaus spielte das Thema antimikrobielle Türgriffe anfangs keine Rolle. „Eher durch Zufall sind wir darauf gestoßen“, berichtet Ute Schäufler, Mitglied des Vorstands. „Unser Architekt konnte uns zu diesem Thema leider keine konkreten Informationen geben. Auch beim Generalbauunternehmer und den Handwerken war die Thematik unbekannt. Also haben wir uns selbst schlau gemacht, Messen besucht und beim Fraunhofer-Institut angefragt. So kamen wir dann recht schnell zu den SecuSan®-Edelstahl-Türgriffen, die hervorragend zu unseren Innentüren passen“, so Schäufler weiter.

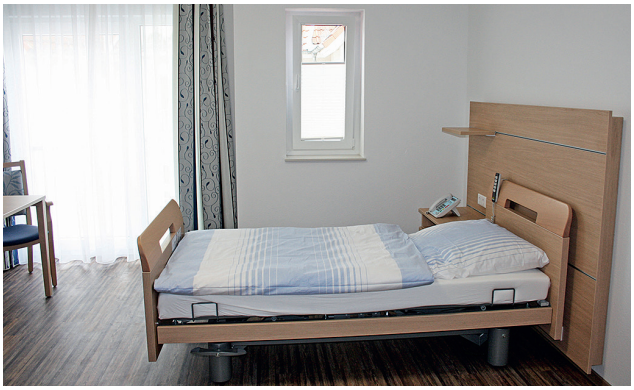
INFEKTIONEN AN DER TÜR STOPPEN

Wenn alljährlich im Herbst und Winter die Häufigkeit der Infekte in Deutschland zunimmt, erkranken im Seniorenzentrum Aßlar im Schnitt 50 Prozent der Bewohner – manche davon sehr schwer und lange. Für das Pflegepersonal ist dies eine Zeit der besonderen Belastung, denn auch die Überstunden steigen in diesen Phasen an. „Eine solche Krankheitswelle mit Fieber und vielen bettlägerigen Patienten ist nicht nur für die Bewohner schlimm. Für

Foto: HOPPE

uns als Träger ist solch ein Ereignis mit extrem hohen Kosten verbunden, denn teilweise müssen wir in diesen Zeiten zusätzliches Pflegepersonal einstellen. Die nun montierten Türgriffe sind somit eine wichtige Ergänzung unseres Desinfektionskonzepts. Jeder Türgriff wird unzählige Male pro Tag betätigt, so dass bei herkömmlichen Beschlägen die Wahrscheinlichkeit einer Krankheitsübertragung in solchen Zeiten extrem zunimmt“, sagt Debus.

In Aßlar erhofft man sich nun eine deutlich verringerte Keimverschleppung gerade in Zeiten mit hoher Infektionsgefahr. Im älteren Gebäude sollen die Türgriffe mittelfristig ebenfalls gegen antimikrobielle Griffe ausgetauscht werden. Die Umrüstung bei einer Renovierung ist einfach, denn technisch sind die Tür- und Fenstergriffe nicht verändert worden und entsprechen der DIN EN 1906, Gebrauchsklasse 3 und 4. Selbstverständlich sind die Garnituren auch als Feuerschutz- und Antipanik-Ausführung erhältlich. Die Türgriffe gibt es in sechs Serien, jeweils als Tür- und Fenstergriffe in den Materialien Aluminium Natur matt und Edelstahl matt.



Die Einzelzimmer entsprechen in Sachen Energieeffizienz, Sicherheit und Komfort dem aktuellen Stand der Technik.

Auch bei den Bewohnern und Angehörigen kamen die neuen Türgriffe gut an. „Anfangs hatten wir noch gedacht, es könnte vielleicht Bedenken geben, wenn wir von Türgriffen mit antimikrobieller Beschichtung sprechen. Doch weit gefehlt – schon vom ersten Moment an waren alle hier im Zentrum absolut überzeugt. Und außerdem sehen die Türgriffe optisch nicht anders aus als andere Objektbeschläge“, sagt Debus abschließend.

RALF GRAUMANN

HOPPE AG, **Kontakt:**
ralf.graumann@hoppe.com

Fotos: HOPPE